

Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 3 vom 26. März 2024

Vorsitz François Scheidegger, Stadtpräsident

Anwesend Alexander Kaufmann
Angela Kummer
Daniel Hafner
Andreas Saladin (Ersatz)
Robert Gerber
Alexander Kohli
Ivo von Büren
Marc Willemin
Fabian Affolter
Richard Aschberger
Daniel Lack
Matthias Meier-Moreno
Tobias Neuhaus
Patrick Crausaz

Entschuldigt Remo Bill

Anwesend von Amtes wegen David Baumgartner, Finanzverwalter
Nicole Hirt, Gesamtschulleiterin
Susanne Sahli, Wirtschaftsförderin
Aquil Briggen, Stadtbaumeister
Fabian Ochsenbein, Stadtplaner
Luzia Meister, Stadtschreiberin
Anne-Catherine Schneeberger-Lutz, Ratssekretärin,
Stadtschreiberin-Stv. (Protokollführerin)

Dauer der Sitzung 17:00 Uhr - 21:00 Uhr

TRAKTANDEN (2138 - 2148)

- 1 Protokoll der Sitzung Nr. 13 vom 5. Dezember 2023
- 2 2138 Kreditüberschreitungen 2023: Finanzverwaltung
- 3 2139 Kreditüberschreitung 2023: Schulverwaltung

- 4 2140 Wirtschaftsförderung: Orientierung über laufende Projekte
- 5 2141 Revision der Ortsplanung (ORP): Öffentliche Auflage (Zonenplanung und -reglement) und Baureglement (1. Lesung)
- 6 2142 Stadion Brühl: Unterschutzstellung Haupttribüne
- 7 2143 Interpellation Remo Bill (SP): Stand Postulat Remo Bill (SP) «Energierstadt Gold bis 2024»: Beantwortung
- 8 2144 Beherbergungsabgabe: Erhöhung
- 9 2145 Demission von Nicole Arnold, ordentliches Mitglied Gemeinderat (SVP), Kenntnisnahme Wahlfeststellungen Daniel Lack (ordentliches Mitglied), Enrico Büchler (1. Ersatzmitglied), Nicole Arnold (2. Ersatzmitglied)
- 10 2146 Jugendkommission: Demission von Nicole Arnold als ordentliches Mitglied, Ersatzwahlvorschlag der SVP: Daniel Lack
- 11 2147 Arbeitsgruppe Öffentlicher Verkehr: Demission von Michael Schlup, Ersatzwahlvorschlag der SP: Daniel Hafner
- 12 2148 Mitteilungen und Verschiedenes

- 0 -

Das Protokoll der Sitzung Nr. 13 vom 5. Dezember 2023 wird genehmigt.

- 0 -



Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 3

vom 26. März 2024

Beschluss Nr. 2138

Kreditüberschreitungen 2023: Finanzverwaltung

Vorlage: FV/08.02.2024

1 Erläuterungen zum Eintreten

1.1 Finanzverwalter David Baumgartner fasst die Vorlage zusammen.

2 Eintreten

Eintreten wird beschlossen.

3 Detailberatung

3.1 Keine Wortmeldungen.

Es ergeht einstimmig folgender

4 Beschluss

Folgende Kreditüberschreitungen von gesamthaft CHF 193'009.97 werden genehmigt zu Lasten ER 2023:

4.1	3412.3144.00	Ord. Unterhalt, HB, Gebäude	CHF 81'109.97
4.2	9100.3631.10	Beitrag an Kanton	CHF 111'900.00

Vollzug: FV

FV

9.2.1.2 / acs

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 3

vom 26. März 2024

Beschluss Nr. 2139

Kreditüberschreitung 2023: Schulverwaltung

Vorlage: SV/05.03.2024

1 Erläuterungen zum Eintreten

1.1 Gesamtschulleiterin Nicole Hirt fasst die Vorlage zusammen.

1.2 Stadtpräsident François Scheidegger gibt ergänzende Erläuterungen.

2 Eintreten

Eintreten wird beschlossen.

3 Detailberatung

3.1 Keine Wortmeldungen.

Es ergeht einstimmig folgender

4 Beschluss

4.1 Die Kreditüberschreitung von CHF 386'816.55 zu Lasten ER 2023, Konto 2200.3635.00, Sonderschulen, Sonderschulungen in Heimen und Institutionen, wird genehmigt.

SV
FV

9.2.1.2 / acs

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 3

vom 26. März 2024

Beschluss Nr. 2140

Wirtschaftsförderung: Orientierung über laufende Projekte

1 Orientierung

- 1.1 Wirtschaftsförderin Susanne Sahli orientiert anhand einer Präsentation über laufende Projekte und gibt ergänzende Erläuterungen (Beilage).
- 1.2 Gemeinderat Daniel Hafner erkundigt sich, wie es der Grenchner Wirtschaft in diesen Tagen geht, die ziemlich viel mit der deutschen Wirtschaft zu tun hat. Hat das Einfluss auf die entsprechenden Grenchner Business-Betriebe?
 - 1.2.1 Susanne Sahli ist mittlerweile schon in fünf bis zehn Firmen in diesem Jahr gewesen. Die Feedbacks, die man erhält, sind sehr ambivalent. Einerseits läuft es sehr gut, die Firmen «husten» ein wenig wegen der geopolitischen Lage und des starken Franken, sind aber grundsätzlich zufrieden. Andererseits gibt es solche, die in Kurzarbeit sind oder Kurzarbeit vorsorgehalber anmelden. Teils haben sie Mühe, diese bewilligt zu erhalten, und kämpfen mit dem Amt für Wirtschaft, das gute Arbeit leistet, aber vom SECO kontrolliert wird. Bezüglich Uhrenindustrie kann sie sagen, dass das teure Segment sehr gut läuft, hingegen läuft das Billigsegment nicht gut. Es gibt Grenchner Firmen, die ausbauen und sich Land sichern wollen, und andere, die in Kurzarbeit gehen müssen - es ist sowohl als auch! Es ist aber nicht alarmierend. Sie hat keine dramatischen Appelle erhalten.
 - 1.2.2 Stadtpräsident François Scheidegger hat heute mit dem Präsidenten des IHVG, Sven Zybell, Mittagessen gegessen, welcher genau das Gleiche erzählt. Es ist sehr heterogen. Es gibt Firmen, die wissen nicht, wo wehren vor lauter Arbeit. Andere sehen Gewitterwolken am Himmel aufziehen. Grundsätzlich kann man sagen, dass die Verfassung der Grenchner Wirtschaft doch gut ist. Es ist nicht wie in Deutschland. Im Grenchner Tagblatt wurde vor einigen Tagen in einem Artikel aufgezeigt, dass markante Unterschiede zwischen Deutschland und der Schweiz bestehen, obwohl man Zulieferbetriebe hat. Offenbar haben es viele geschafft, rechtzeitig zu diversifizieren.
- 1.3 Von der Orientierung wird Kenntnis genommen.

Beilage: Wifö/26.03.2024: Präsentation «Aktivitäten/Projekte 2023»

Wifö
BD

8.5.1 / acs



Offline Massnahmen

GRENCHE

GRENCHE

1. Bewohner- kampagne

Wir wollen potenzielle Grenchner-Zuzügler erreichen



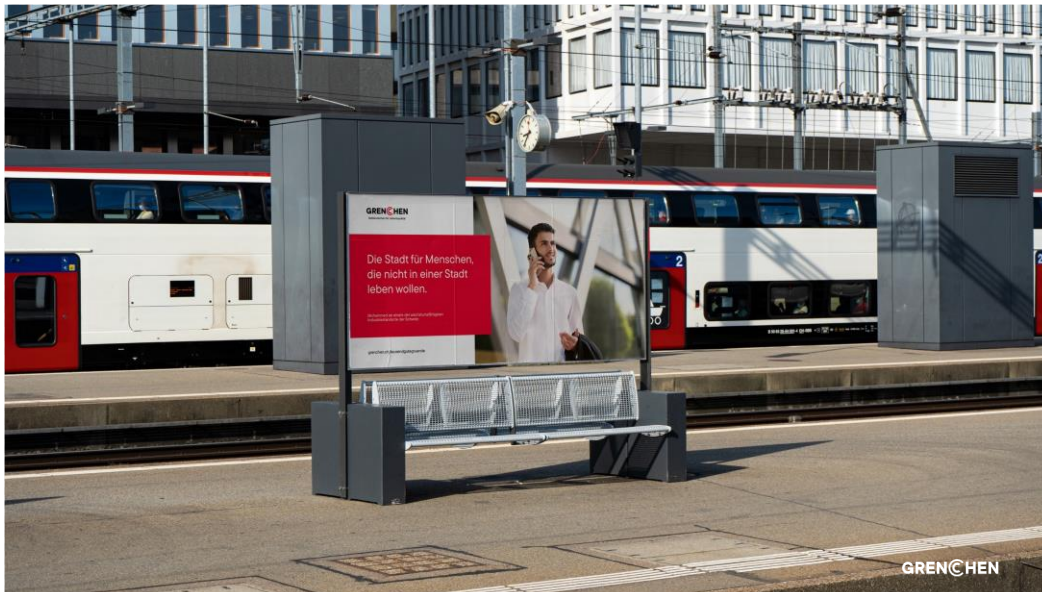
Plakate

Plakate werden nur in Grenchen platziert.

PendlerInnen werden bei der Durchfahrt oder Ankunft in Grenchen – direkt am Zielort – auf die Stadt aufmerksam gemacht.

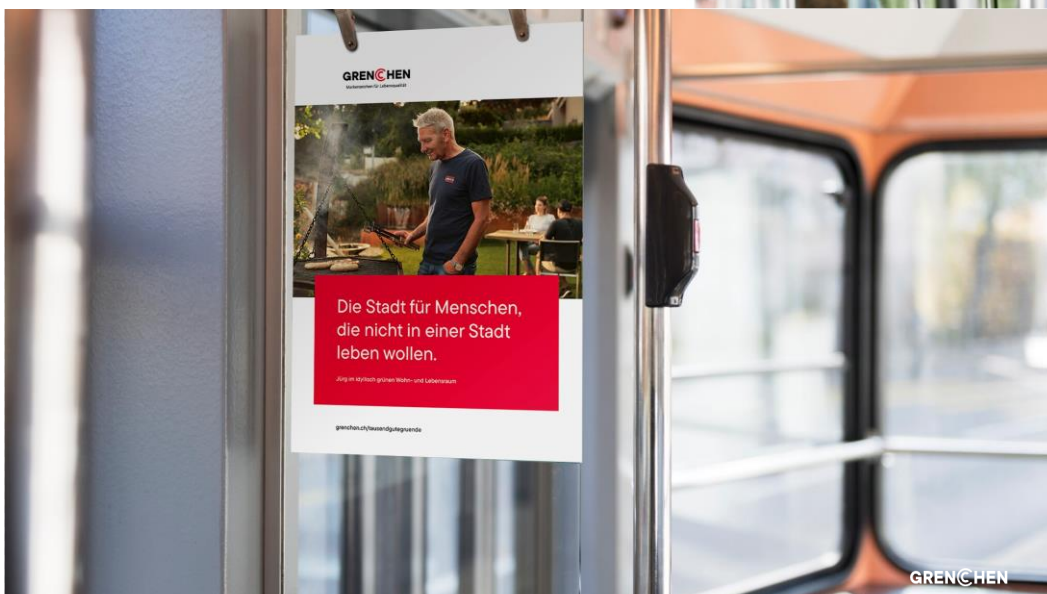


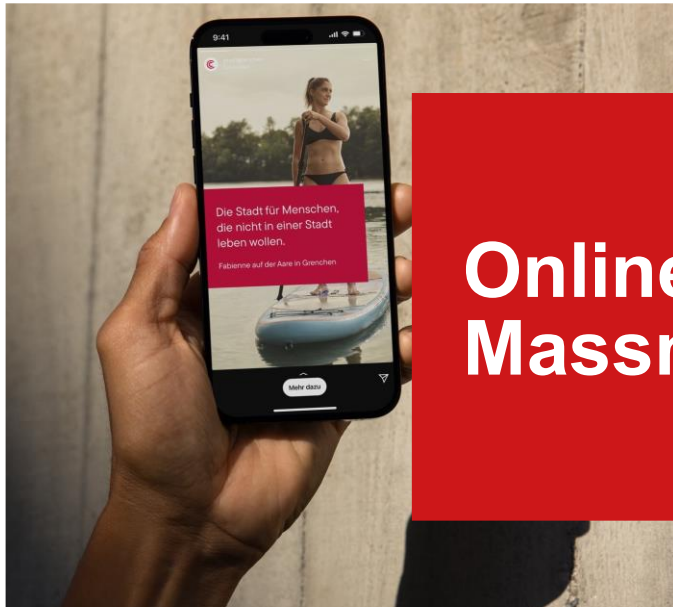
GRENCHE



ÖV Werbung

Auf ausgewählten Linien im Busverkehr rund um Grenchen, nutzen wir die Hängekarton und Screens für einen optimalen Mix.



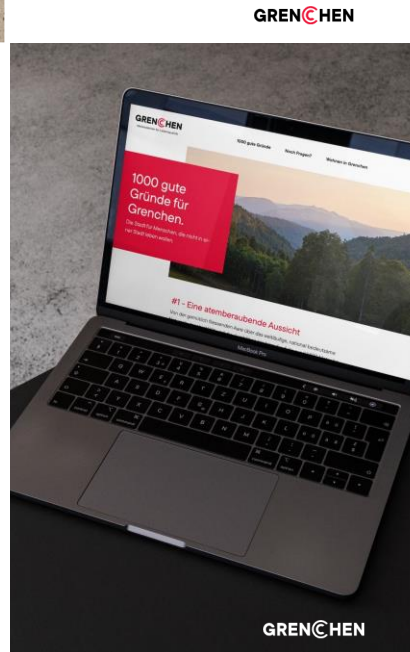


Online Massnahmen

Landingpage

Auf der Landingpage werden 1000 gute Gründe genannt – mit Fakten und Wissenswertes rund um Grenchen.

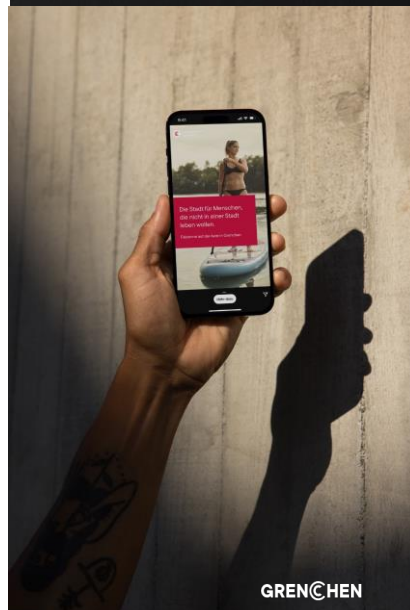
Die Landingpage dient als Nachweis unserer angepriesenen Vorteile (Proof of Concept)



Social Media

Durch Ads gelangen wir an unsere Zielgruppe und können somit auch auf den sozialen Medien Druck ausüben.

Zur Ergänzung und als weiteren Proof of Concept nutzen wir den bestehenden Stadt Grenchen Kanal, um die Glaubwürdigkeit der Botschaften zu stärken.



VideofORMAT

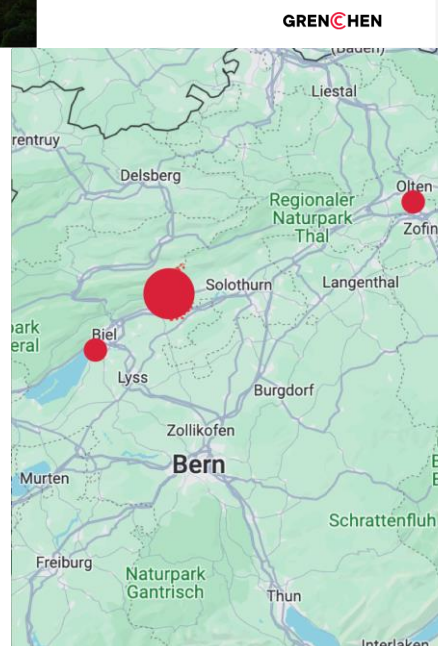
Wir schaffen mit zusätzlichen Videos einen realen Bezug. BewohnerInnen können die Glaubwürdigkeit der Botschaften stärken.

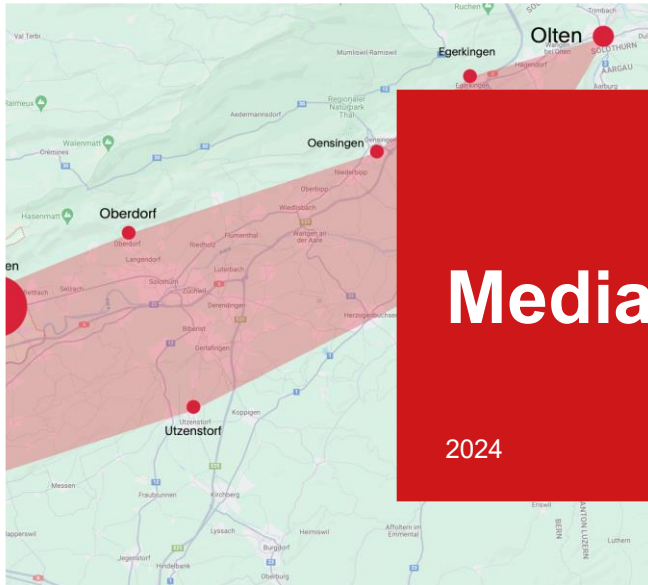


Zielregion

Von Biel bis Olten

Wir haben einen geografischen Radius um Grenchen definiert, der klein genug ist, damit er ins Budget passt aber auch gross genug ist, um genügend städtische und ländliche Lebensorte miteinzubeziehen.





Mediaplanung

2024

GRENCHEM

Sujetverteilung

Massnahme	Sujet	März	April	August	September
Plakat BHF	Wanderer Grill Business Pumptrack Fliegen	■	■	■	■
Hängekarton	Wanderer Grill Business Pumptrack Fliegen		■		■
Screens öV	Wanderer Pumptrack		■		■
Online Ads	SUP Wanderer		■		■

GRENCHEM

GRENCHEM

2. Start Swiss

Initiative vom Institut für Jungunternehmen IFJ
Überblick Firmen Neugründungen, Wegzüge, Zuzüge





Wir wollen wissen, wie viele...

- **Firmengründungen**
- **Neuzuzüge** von Firmen
- **Wegzüge** von Firmen
- **Firmen-Löschungen in Grenchen/Bettlach**

Wir brauchen...

- aktuelle und zeitnahe **Daten**
- die **Aufteilung** der **Gründungen auf die verschiedenen Branchen**

Wir wollen...

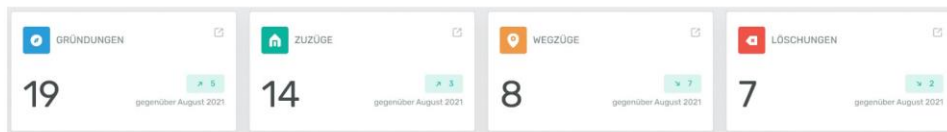
- eine Gelegenheit unsere Neugründungen und Zuzüger Firmen direkt und persönlich **anzusprechen**
- auf Grund der Datenanalyse unsere **Standortattraktivität steigern** unser **Netzwerk ausbauen und pflegen**



GRENCHE^N 2



Statistik



Gründungen

Die Anzahl Gründungen deiner ausgewählten Zeitachse und die Verteilung auf die jeweiligen Rechtsformen auf einen Blick.

Zuzüge

Juristische Zuzüge inkl. Angaben zur Herkunftsgemeinde & Kanton.

Wegzüge

Juristische Wegzüge inkl. Angaben zur Hinzugsgemeinde & Kanton.

Löschungen

Die Anzahl juristischer Löschungen deiner ausgewählten Zeitachse auf einen Blick.

GRENCHE^N 5



Statistik



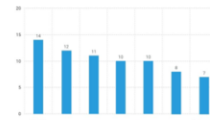
Rechtsformen

Du erhältst den Überblick der Verteilung der Neugründungen anhand ihrer Rechtsformen.



Analyse

Du erkennst anhand des Performance-Charts z.B. saisonale Abhängigkeiten.



Branchenverteilung

Du erhältst den Überblick der Verteilung der Neugründungen auf die verschiedenen Branchen.



Daten

Du erhältst den Überblick der Datengrundlage aller Statistiken mit Einblick in die Daten selbst.

GRENCHE^N 5



Aktiv Begrüssen

Wir wollen die neuen Unternehmen automatisch willkommen heissen.



Automatisierte Briefpost

Mit einem persönlichen und automatisierten Brief, heissen wir neugegründete Firmen und Zuzüger/innen herzlich willkommen.



Personalisierte Webpage

Empfänger/innen des Briefes öffnen anhand eines QR-Codes eine personalisierte Webseite.



Deine Unterstützung

Empfänger/innen profitieren auf dieser Webseite von unserem massgeschneiderten Angebot.



Aktiv Begrüssen



Automatisierte Briefpost

Mit einem persönlichen und automatisierten Brief, heissen wir neugegründete Firmen und Zuzüger/innen herzlich willkommen.



GRENCHEM

3. HESO 2024

20. – 29. September 2024

Grenchen stellt sich vor!

- 20m² Norm-Ausstellungsstand
- Beleuchtung mit Teppich
- Eigenes Grenchen Branding
- Monitor (für z.B. Wohnortkampagnen)
- Kühlschrank mit Grenchner Getränken (Granicum, Stader Wein, etc.)
- Give aways, Wettbewerb, etc.

An diversen Tagen werden andere Grenchner Organisationen mit am Stand sein (u.a. Jurasonnenseite, Velodrome)



4. Masterplan

Top Entwicklungsstandort



Treiber (1): Hauptstadtregion

2.1 Absichtserklärung

Mit der Absichtserklärung (Anhang 2) erklären sich die Kantone bereit, für die Entwicklung der Top-Entwicklungsstandorte Arbeiten der Hauptstadtregion Schweiz über die Grenzen hinweg zusammenzuarbeiten.

Die Vermarktung der Top-Entwicklungsstandorte Arbeiten erfolgt über die angestammten Kanäle.

Die Kantone vereinbaren für die Umsetzung folgende Grundsätze:

- Die Kantone und Standortgemeinden streben die rasche Verfügbarkeit der Areale an.
- Die Kantone sorgen für die Verankerung der Top-Entwicklungsstandorte Arbeiten im Richtplan.
- Die Nutzungsprofile der Top-Entwicklungsstandorte Arbeiten werden soweit möglich geschärft.
- Die Hauptstadtregion Schweiz sorgt für einen regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch.
- Die Hauptstadtregion Schweiz sorgt für ein wirksames Controlling über die Entwicklungsschritte der Top-Entwicklungsstandorte Arbeiten. Die Liste der Top-Entwicklungsstandorte soll durchlässig sein und weitere Entwicklungsstandorte aufnehmen können, wenn diese die Kriterien erfüllen. fünf Jahre nach Unterzeichnung der Absichtserklärung wird Bilanz gezogen.

Die Kantone beauftragen die Verantwortlichen aus den Bereichen Raumplanung und Wirtschaftsförderung, in Zusammenarbeit mit der Hauptstadtregion Schweiz, mit der Umsetzung oben stehender Grundsätze. Die Standortgemeinden werden in geeigneter Weise in den Prozess einbezogen.

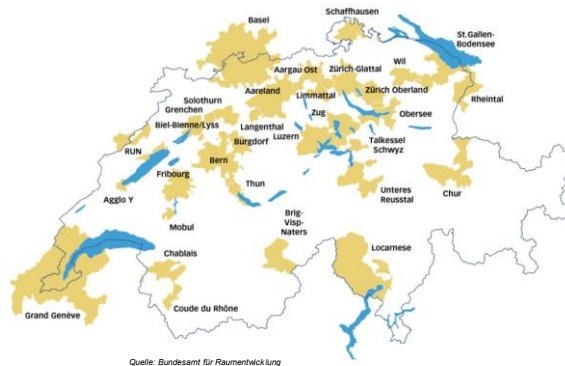
Quelle: FRB «Top-Entwicklungsstandorte Arbeiten in der Hauptstadtregion Schweiz: Absichtserklärung» vom 10. Juni 2014

24



Quelle: hauptstadtregionschweiz

Treiber (2): Agglomerationsprogramm



Treiber (3): Auftrag kantonalen Industriepark



Kantonaler Industriepark heisst:

- (Nach Möglichkeit) Nutzung bestehender Industrie - und Gewerbebezonen
- Ansiedlung von Unternehmen mit hoher Wertschöpfung pro Kopf
- Fläche von mind. 10 ha
- Mind. 70% freie, neu überbaubare Flächen
- Möglichst « einsprachefrei »
- Gute und gesicherte Verkehrsanbindung und -erschliessung
- Gesicherte Energieversorgung, mindestens Glasfasernetzanschluss
- ...

Lösungsfindung mittels Masterplan

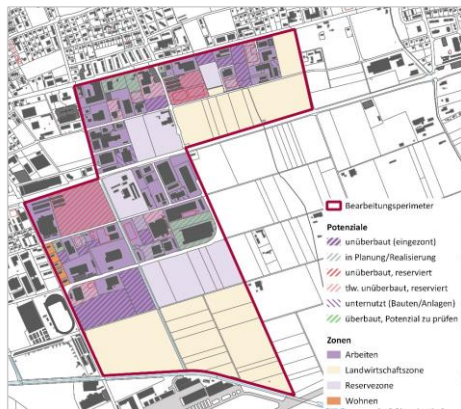
Auftragsvergabe «Masterplan Top-Entwicklungsstandort Agglomeration Grenchen» (RRB vom 24.10.2022)
 Gemeinsamer Prozess von Gemeinden und Kanton
 Zielbild für die langfristige Entwicklung des Planungserimeters (2040+)
 Umsetzungsagenda (was durch wen bis wann)

➤ Ausgangspunkt für die weitere, partnerschaftliche Zusammenarbeit im Sinne einer Absichtserklärung

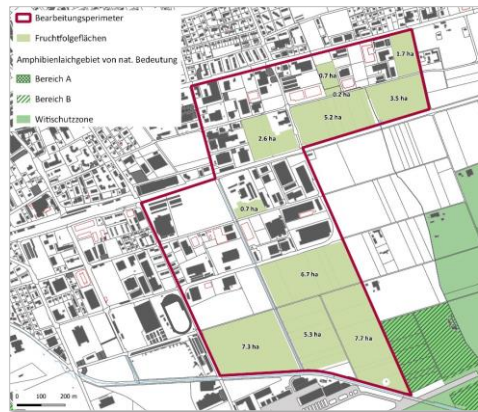
28

Perimeter

Bauzonen und unüberbaute Flächen



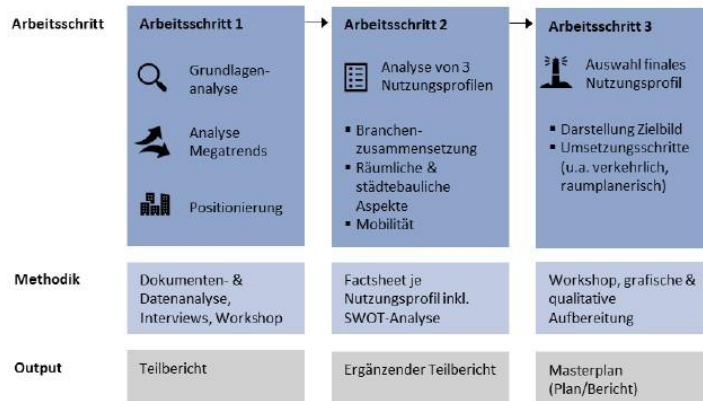
Fruchtfolgeflächen (FFF)



29 Grafik INFRAS. Quellen: Geodaten Nutzungsplanung Kanton Solothurn; Arbeitszonenbewirtschaftung Agglomeration Grenchen

Grafik INFRAS. Quellen: FFF-Inventar des Kantons Solothurn (Stand 01.2022) / BAFU

Schrittweises Vorgehen



30 Quelle: INFRAS, Hosoya Schaefer Architects

Projektorganisation

Projektsteuerung (Grenchen, Bettlach, Kanton Solothurn)

Begleitgruppe Wirtschaft

- Nicolas Bouduban, CEO Swiss m4m Center
- Damiano Casafina, CEO ETA SA
- Livio Marzo, CEO Thommen Medical Group
- Josef Maushart, ehem. Kantonsrat, CEO Fraisa
- Simon Michel, ehem. Kantonsrat, Nationalrat, CEO Ypsomed AG
- Sascha Nussbaumer, Präsident Smart City Lab Grenchen
- Daniel Probst, Kantonsrat, Direktor Solothurner Handelskammer

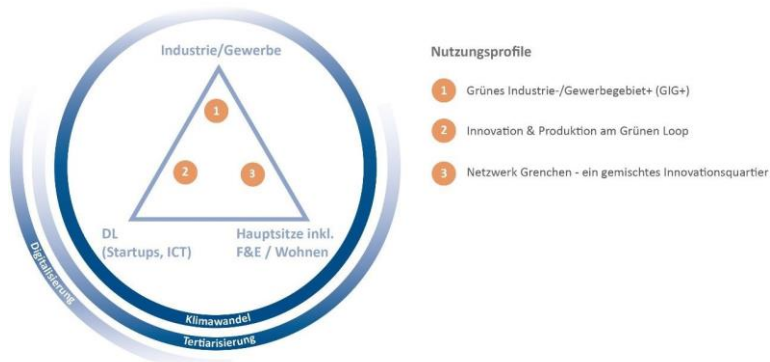
31

Blick in die Werkstatt: Megatrends

 Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Automatisierung Produktionsprozesse ▪ Vernetzung Wertschöpfungskette
 Arbeitsmarkt/Demografie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebenserwartung, Alterung, Zuwanderung ▪ Zugang zu Arbeitskräften
 Makroökonomische Entwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weltweite Arbeitsteilung, Effizienzgewinn ▪ Frankenstärke
 Tertiärisierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Höhere Dienstleistungsanteile ▪ Vertikale Fabriken
 Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energiewende, Veränderungen Handel ▪ Umweltgüter und -dienstleistungen
 Konsumpräferenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionale Produkte ▪ Nachfrage hochpreisige Güter

32
Quelle: INFRAS, Hosoya Schaefer Architects

Blick in die Werkstatt: Nutzungsprofile (1)



33
Quelle: INFRAS, Hosoya Schaefer Architects

Heutige Alleinstellungsmerkmale Raum Grenchen

Industrielle Tradition und Gegenwart mit branchenspezifischen Stärken

Top-Entwicklungsstandort Hauptstadregion

Naherholungsgebiete: Witi, Grenchenberge und Bettlachstock

Substanzielle Potenziale für Wohnbauentwicklung

Fernverkehrshalte und Autobahnanschluss

Flughafen Grenchen

...

34

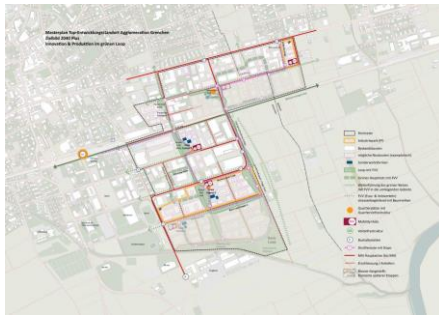
GRENCHEM

Ergebnisse Masterplan-Prozess

KANTON **solothurn**

GRENCHEM

EINWOHNERGEMEINDE **BETTLACH**



Quelle: INFRAS, Hosoya Schaefer Architects



35

GRENCHEM

Angestrebtes Nutzungsprofil

- Anknüpfen an Stärken im Raum Grenchen (Industrielle Produktion)
- Präzisions-Industrie, Spitzentechnologie, Automation, Robotik
- Unternehmen mit hoher Wertschöpfung

36

GRENCHEM



- Grüner Loop: das 'Markenzeichen'
- Mobilitäts- und Nahversorgungs-/Servicehubs
- Sonderwohnformen
- Nachhaltiger Umgang mit Energie

37

Städtebau und Freiraum



38

Quelle: INFRAS, Hosoya Schaefer Architects

Etappe 1



39

Quelle: INFRAS, Hosoya Schaefer Architects

Vorgehen bis Abschluss Masterplanprozess

- ✓ Austausch mit ausgewählten GrundeigentümerInnen
 - ✓ Abholen Begleitgruppe Wirtschaft
 - ✓ Verabschiedung Masterplan durch Projektsteuerung
 - ✓ Seminar Regierungsrat vom 12. März 2024
- Informationsveranstaltung vom 4. April 2024
- Zustimmung Gemeinderäte und Regierungsrat
- Etablierung Umsetzungsorganisation

40

GRENCHEM

GRENCHEM

5. Anlässe

In Grenchen / Bettlach



Nächste Termine

27. März: Industrie Ladies Lunch (Tschudin AG)

4. April: Infoveranstaltung Top Entwicklungsstandort im Parktheater

14. Mai: Lunch & Learn im Urs & Viktor, Bettlach

6. Juni: Dialog Wirtschaft & Politik im Parktheater: Boomstadt Grenchen – wie kann das Wachstum nachhaltig gemeistert werden?

GRENCHEM

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 3

vom 26. März 2024

Beschluss Nr. 2141

Revision der Ortsplanung (OPR): Öffentliche Auflage (Zonenplanung und -reglement) und Baureglement (1. Lesung)

Vorlage: KZL/15.03.2024

1 Erläuterungen zum Eintreten

- 1.1 Stadtbaumeister Aquil Briggen führt in das Geschäft ein.
- 1.2 Stadtplaner Fabian Ochsenbein erläutert anhand einer Präsentation die Vorlage (Beilage).
- 1.3 Stadtpräsident François Scheidegger gibt ergänzende Erläuterungen.

2 Eintreten

- 2.1 Laut Gemeinderat Alexander Kaufmann wurde die SP-Fraktion persönlich durch Fabian Ochsenbein in die Thematik der geplanten Ortsplanungsrevision (OPR) eingeführt. An dieser Stelle bedankt sich die SP bei der Baudirektion und allen beteiligten Personen für die bisher geleistete Arbeit und den Einsatz sowie das grosse Engagement in diesem wichtigen Projekt. In der Ortsplanungsrevision geht es langsam in die lange Zielgerade. Mit der geplanten öffentlichen Auflage wird ein Meilenstein in diesem komplexen und intensiven Projekt gesetzt. Darauf hat man lange gewartet. Seit der Einsetzung der Begleitgruppe im Jahr 2015 durch den Gemeinderat - er ist selbst mit dabei - wurden etliche Stunden gearbeitet. In insgesamt zwei Vorprüfungen und jeweiligen Vorprüfungsberichten durch den Kanton konnte sich auch das Amt für Raumplanung einbringen. Eine Herausforderung und eine grössere Hürde bildet der aus der OPR ausgeklammerte Masterplan Top-Entwicklungsstandort Agglomeration Grenchen, welchen der Kanton ebenfalls eng begleitet. Die vom Kanton in Aussicht gestellte Erarbeitung der Spezialzone inkl. der üblichen Prozesse bis in zwei, drei Jahren ist sehr sportlich gesteckt. Das weiss man. Wichtig ist, dass die Planung für die restlichen Flächen im Zusammenhang mit der laufenden Ortsplanungsrevision vorangetrieben und als nächstes aufgelegt wird. Die Spezialzone Top-Entwicklungsstandort Grenchen wird somit im Nachgang zu einem späteren Zeitpunkt (er denkt in 3 Jahren, wenn alles optimal läuft) aufgelegt und weiterbehandelt. Die SP-Fraktion unterstützt die Vorlage und genehmigt die aufgeführten Dokumente zur Ortsplanungsrevision.
- 2.2 Wie Gemeinderat Robert Gerber ausführt, bestimmt die Ortsplanung der Stadt Grenchen das Leben ihrer Bevölkerung mit. Das sind sich unter Umständen die wenigsten bewusst. Sie gibt vor, wo man arbeitet, wo man wohnt, wo man einkauft und wo man den Freizeitaktivitäten nachgeht. Technisch legt sie fest, wo, was, wie hoch gebaut wird und wo nicht. Eine Überarbeitung oder Revision gibt es etwa alle 15 Jahre. Mit anderen Worten: Wenn die Revision abgeschlossen ist, beginnt bereits fast die neue Revision.

Die FDP-Fraktion bedankt sich bei der Baudirektion und bei allen Kommissionen und Arbeitsgruppen für die immense Arbeit und die ausführliche Berichterstattung der OPR, die nun in der dritten Phase vorliegt. Das hochkomplexe Gesamtpaket wurde von Fachleuten erarbeitet, überprüft und mehrfach korrigiert. Die Bevölkerung, Verbände und Parteien wurden zur Mitwirkung eingeladen und der Kanton und seine unzähligen Ämter konnten zwei oder drei oder noch mehr Mal ihre Haltung einbringen. Man kann also davon ausgehen, dass nun ein Gesamtpaket vorliegt, das «wasserdicht» ist. Das ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass man eine politisch breit abgestützte Begleitgruppe eingesetzt hat. Darum sollte es heute nicht mehr allzu viel zu «nürzen» geben. Wenn man auf die erste Seite der Beilage 2 geht und sich ansieht, wie das Ganze abgelaufen ist, stellt man fest, dass es im August dieses Jahres genau zehn Jahre her sein wird, seit dem eigentlichen Startschuss. Ein weiterer Meilenstein wurde im Jahre 2017 mit der Verabschiedung des Leitbildes erreicht. Lang ist auch die Liste der gesprochenen Kredite und Zusatzkredite. Es ist fast eine Million Franken, die bis dato ausgegeben wurde. Es ist deshalb nicht abwegig zu behaupten, es handle sich bei der OPR um eine unendliche Geschichte. Wie viel Kilo Papier für diese OPR gebraucht wurde, weiss er nicht. Zum Glück ist einiges bzw. das meiste digital vorhanden und man musste als Gemeinderatsmitglied nicht noch Ordner anlegen und mitführen. Nach Ansicht der FDP-Fraktion hat die OPR die richtige Stossrichtung und sie wurde gut überarbeitet. Ehrlich gesagt, hat man gar nicht so wahnsinnig viele Freiheiten, um eine Gestaltung nur nach eigenem Gusto zu machen. Die kantonale und eidgenössische Gesetzgebung bestimmt das enge Korsett. Nach dem wahnsinnigen Entscheid des Kantonsrates in Sachen Gartengestaltung beginnt eine neue Ära. Der Staat schreibt den Bürgern vor, was sie im Garten pflanzen und aufstellen dürfen. Demnächst werden Inspektoren aus dem fernen Solothurn im Garten aufkreuzen und nach dem Rechten sehen. Er freut sich schon. Er stellt mit einiger Genugtuung fest, dass man im Prozess bei diesem eigentlichen Generationenprojekt auf die Zielgerade eingebogen ist. Mit all diesen Bemerkungen empfiehlt die FDP-Fraktion auf das Geschäft einzutreten und damit einen weiteren Schritt in Richtung eines hoffentlich glücklichen Abschlusses der OPR zu vollziehen. Sie wird den Anträgen, wie sie auf Seite 2 der Vorlage formuliert sind, zustimmen.

- 2.3 Gemeinderat Patrick Crausaz meint namens der GLP, dass die Ortsplanungsrevision ein langwieriger und teurer Prozess ist. Dank des breiten Einbezugs von verschiedenen Stakeholdern ist man auf diesem Weg weit fortgeschritten. Der Raumplanungsbericht ist trotz der Fülle übersichtlich und sehr verständlich geschrieben. Insgesamt macht die ausgearbeitete OPR einen professionellen Eindruck. Das erste Mitwirkungsverfahren hat bereits im 2021 stattgefunden. Alle seinerzeit eingebrachten Punkte wurden dann auch beantwortet. Aus Sicht der GLP gibt es keine Gründe, den OPR-Prozess zu hemmen. Sie wird den Anträgen zustimmen.
- 2.4 Gemäss Gemeinderat Marc Willemin hat die SVP-Fraktion die Unterlagen auch besprochen und zur Kenntnis genommen. Er möchte sich nicht wiederholen und schliesst sich seinen Vorrednern an. Die SVP dankt vor allem der Baudirektion für den grossen Aufwand und die Unterstützung und wird die Anträge gemäss Vorlage gutheissen.
- 2.5 Gemeinderat Matthias Meier-Moreno erklärt, dass die Mitte-Fraktion Fabian Ochsenbein für den Besuch in ihrer Fraktion und für die ausführlichen Erläuterungen und Beantwortung ihrer Fragen dankt.

Der Dank gebührt auch der Baudirektion und der Begleitgruppe, welche seit Jahren das Mammutprojekt der Ortsplanung bearbeitet, begleitet und vorwärtsgetrieben haben. Ohne diesen riesigen Effort und die jahrelange disziplinierte Arbeit würde man jetzt nicht kurz vor dem Abschluss der OPR stehen. Obwohl hier von einem Abschluss zu sprechen, ist leicht übertrieben. Denn nach der Beratung und dem Beschluss des Gemeinderates kommt die revidierte Ortsplanung erst noch zur öffentlichen Auflage und dabei kann es noch zu Einsprachen kommen. Danach geht es nach Solothurn zum Regierungsrat, welcher die Ortsplanung genehmigen muss. Realistisch gesehen, wird dies durch die grosse Anzahl an den zu bewilligenden Ortsplanungen noch ein bis zwei Jahre dauern, bis man die definitive Genehmigung erhält. Gesamthaft gesehen, kann man nach der Genehmigung und dem Abschluss der Ortsplanungsrevision gerade wieder mit der nächsten Ortsplanung beginnen, was absolut nicht sinnvoll ist. Die Dimensionen und die Komplexität, welche die Ortsplanung mittlerweile mit zwei Vorprüfungen angenommen hat, sind für die Kommunen arbeitsaufwändig, kostentreibend und in dieser Form fast nicht mehr bewältigbar. Trotz allem Schwierigen ist die Ortsplanung ein sehr wichtiges Instrument, welche der Stadt zahlreiche Vorteile bringt. Sie ermöglicht nachhaltige Entwicklung, verbessert die Infrastruktur, optimiert die Flächennutzung und steigert die Attraktivität sowie Lebensqualität. Durch regelmässige Überarbeitungen gewährleistet sie zudem Rechtssicherheit und fördert die Bürgerbeteiligung. Letztendlich trägt sie dazu bei, eine langfristig lebenswerte Umgebung zu schaffen, von welcher alle profitieren. Aus diesen Gründen wird die Mitte-Fraktion den Anträgen zustimmen und das Baureglement in 1. Lesung zur Kenntnis nehmen.

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

3 Detailberatung

- 3.1 Das Zonenreglement wird Seite für Seite durchgegangen. Fabian Ochsenbein erläutert die Änderungen.
- 3.2 Anträge und Beschlussentwurf
 - 3.2.1 Ziff. 4.1:
 - 3.2.1.1 Das Zonenreglement wird einstimmig genehmigt.
 - 3.2.1.2 Der Nutzungszonenplan wird einstimmig genehmigt.
 - 3.2.1.3 Der Nutzungs- und Bauklassenplan Staad, Aarbrugg, ARA wird einstimmig genehmigt.
 - 3.2.1.4 Der Bauklassenplan wird einstimmig genehmigt.
 - 3.2.1.5 Der Gesamtplan Nord wird einstimmig genehmigt.
 - 3.2.1.6 Der Gesamtplan Süd wird einstimmig genehmigt.
 - 3.2.1.7 Die Erschliessungspläne mit Baulinien, Strassenklassierung und Waldfeststellung werden einstimmig genehmigt.
 - 3.2.1.8 Die kantonalen Erschliessungspläne werden aufgelegt.
 - 3.2.1.9 Der Naturgefahrenplan einstimmig genehmigt.

- 3.2.2 Ziff. 4.2 wird einstimmig gutgeheissen.
- 3.2.3 Ziff. 4.3 wird einstimmig gutgeheissen.
- 3.2.4 Ziff. 4.4 wird einstimmig gutgeheissen.
- 3.2.5 Ziff. 4.5 wird einstimmig gutgeheissen.

Es ergeht folgender

4 Beschluss

- 4.1 Die Dokumente zur Ortsplanung werden genehmigt:
 - a) Zonenreglement
 - b) Nutzungszonenplan
 - c) Nutzungs- und Bauklassenplan Staad, Aarbrügg, ARA
 - d) Bauklassenplan
 - e) Gesamtplan Nord
 - f) Gesamtplan Süd
 - g) Erschliessungspläne mit Baulinien, Strassenklassierung und Waldfeststellung
 - h) Kantonale Erschliessungspläne
 - i) Naturgefahrenplan
- 4.2 Sämtliche bestehenden Nutzungspläne, welche im Widerspruch zur neuen Ortsplanung stehen, werden mit Inkrafttreten der neuen Pläne ausser Kraft gesetzt (vgl. Raumplanungsberichte).
- 4.3 Die Baudirektion wird beauftragt, die revidierte Ortsplanung gemäss § 15 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.
- 4.4 Sofern der Gemeinderat nicht über Einsprachen zu entscheiden hat, ist die Ortsplanung nach erfolgter Auflage direkt dem Regierungsrat zur Genehmigung einzureichen.
- 4.5 Das revidierte Baureglement wird in erster Lesung zur Kenntnis genommen.

Vollzug: BD

Beilage: BD/26.03.2024. Präsentation «Revision der Ortsplanung»

BD (SBM, PL, GK)
BAPLUK

7.9.1 / acs

GRENCHE

Revision der Ortsplanung

Öffentliche Auflage



Inhalt

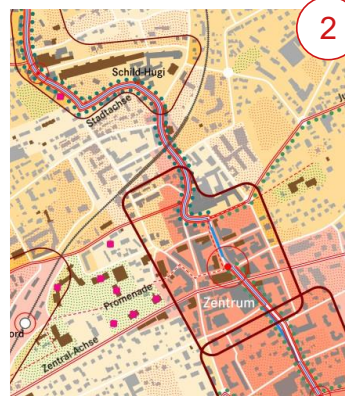
1. Planungsprozess
2. Orientierende Dokumente
- 3. Grundeigentümergebindliche Dokumente**
4. Vorgehen

GRENCHE



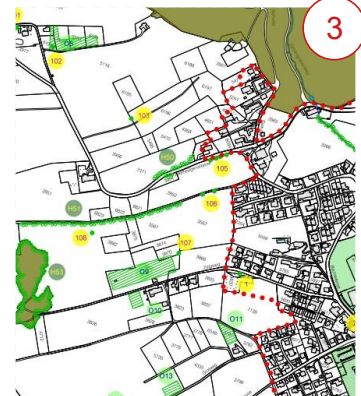
Leitbild Analysen

verabschiedet 2017



Grundlagen Strategien / Richtpläne

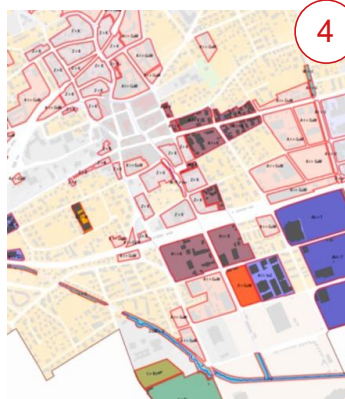
2018 - 2019



Inventare

Natur / Kulturobjekte /
Fassungsvermögen ...
2018 - 2023

GRENCHEM



Überarbeitung
Nutzungsplanung und
Reglemente
ab 2019 - 2023



Öffentliche Mitwirkung

2021



Vorprüfungen

1. Vorprüfung 2021-22
2. Vorprüfung 2023

GRENCHEM

ORTSPLANUNGSREVISION GRENCHEM RAUMPLANUNGSBERICHT

Stadt Grenchen | Kanton Solothurn
Auflageexemplar vom 12. Februar 2024



Behördenverbindliche Dokumente

- Leitbild
- Strategieplan
- Verkehrsrichtpläne
- Naturkonzept

Orientierende Dokumente

- Analysemodule 1 -11
- Hinweispläne Gesamtplan Nord / Süd
- Kulturobjekte Objekt blätter
- Naturinvent arplan / Naturobjektblätter
- Heckenfeststellung mit Faktenblätter
- Waldfeststellungspläne
- Raumplanungsberichte OP / Erschliessung
- Mitwirkungsbericht
- Vorprüfungsberichte

GRENCHEM

ORTSPLANUNGSREVISION GRENCHEM RAUMPLANUNGSBERICHT

Stadt Grenchen | Kanton Solothurn
Auflageexemplar vom 12. Februar 2024



Grundeigentümergeverbindliche Dokumente

- Nutzungszonenplan
- Bauklassenplan
- Nutzungs- und Bauklassenplan Staad/ Aarbrügg / Ara
- Gesamtpläne Süd / Nord
- Zonenreglement
- **Baureglement** **Genehmigung an GV**
- Erschliessungspläne mit Baulinien 1 – 12
- Kantonale Erschliessungspläne 1 – 4
- Naturgefahrenplan

GRENCHEM

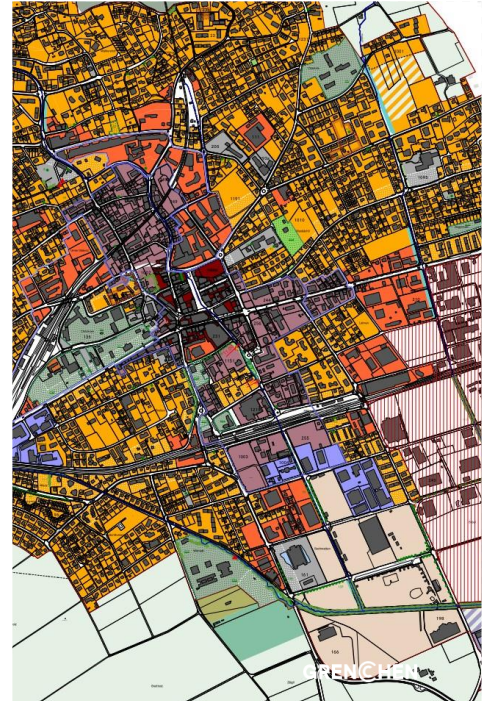
Nutzungszonen

Nutzungszonenplan

Unveränderter Siedlungsraum
Erhöhung der Nutzungsflexibilität

z.B.

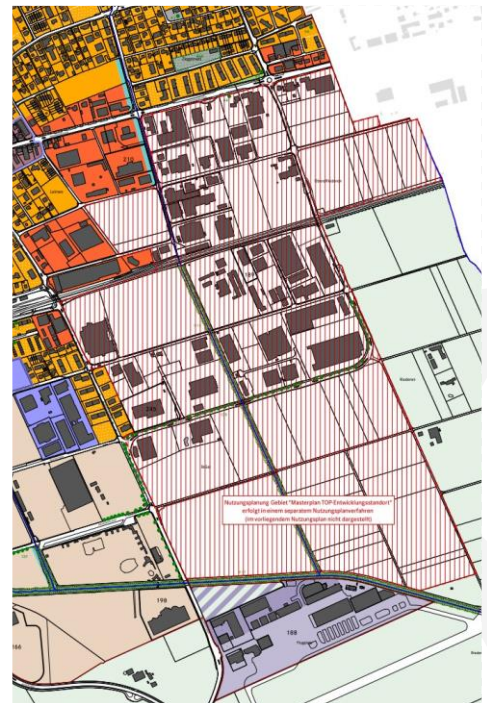
- Konzentrierte Zentrumzone
- Neue Kernrandzone
- Mehrwert durch neue Nutzungsmöglichkeiten
- Aufhebung «alter Gestaltungspläne»



Nutzungszonen

Nutzungszonenplan

**Masterplan «TOP-Entwicklungsstandort»
nicht Gegenstand der Auflage**



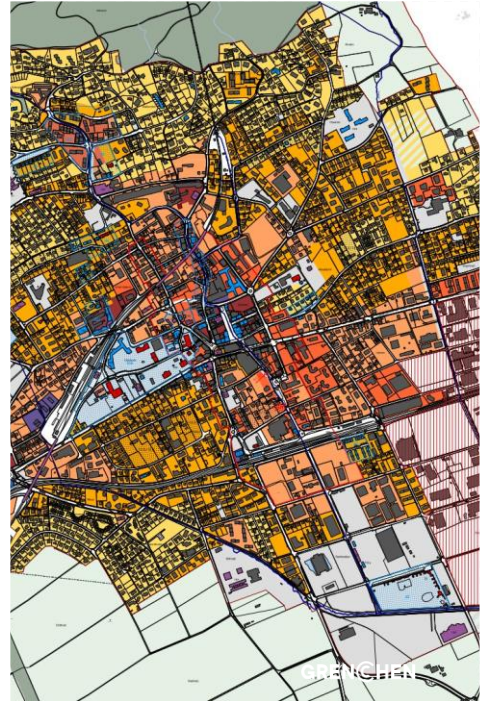
Bauklassen

Bauklassenplan

Qualitative Verdichtung (Aufzonungen)
Erhalt der Siedlungsstruktur (Abzonungen)
Verbesserung Siedlungsqualität
Wahrung der Identität

z.B.

- Aufhebung von Hangzonen / (Reglementarische
Regelung bei starkem Gefälle)
- Gebiet mit erhöhten städtebaulichen Anforderungen
- Definition Kulturobjekte / Siedlungseinheiten



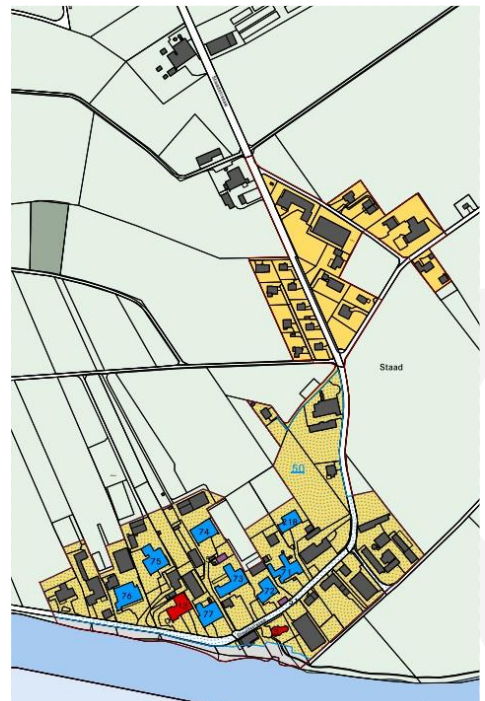
Staad

Nutzungszonen und Bauklassenplan

Nutzungsdefinition
Wahrung der Identität

z.B.

- Begrenzung Zonenausdehnung
- Möglichkeiten für Umnutzungen
- Definition Kulturobjekte



Gesamtpläne

Gesamtplan Nord und Süd Abstimmung Landwirtschaft und Natur

z.B.

- Verknüpfung Bewirtschaftung mit Landschaftsschutz
- Definition von naturnahen Lebensräumen, schützenswerten Einzelobjekten und Gewässerräumen
- Definition Entwicklung Stadt



Reglemente

Erhöhte Qualitätsanforderungen / Erhöhte Flexibilität / Beachtung Vollzug

Zonenreglement

- Bauen am Hang
- Beschränkung von Kleinwohnungen
- Anforderungen Grünflächen
- Anforderungen für Gestaltungspläne

Baureglement **Genehmigung an GV**

- Fachberatung Gestaltung
- Regelung Reklamen / Antennen
- Regelung der Parkierung (Mobilitätskonzept)

INHALTSVERZEICHNIS

A	Allgemeines	
§ 1	Zweck und Geltung	5
§ 2	Übergeordnete Festlegungen	5
§ 3	Unterteilung des Gemeindegebiets	5
§ 4	Gestaltungspläne	6
§ 5	Gestaltungsplanpflicht	7
B	Zonenvorschriften	
1.	Gesamtplan	
1.1	Zonen	
§ 6	Landwirtschaftszone	8
§ 7	Zone für Fahrende	8
§ 8	Landschaftsschutzzone	8
§ 9	Schutzwürdige Lebensräume	8
§ 10	Üferschutzzone ausserhalb der Bauzone	9
§ 11	Zone für Familiengärten	9
§ 12	Zone für Kleintiersiedlung	10
2.	Nutzungs- und Bauklassenplan	
2.1	Nutzungs- und Bauklassenplan	
§ 13	Zentrumszone	10
§ 14	Kernrandzone	11
§ 15	Wohnzone	11
§ 16	Erhaltungzone Stadt	12
§ 17	Gewerbe- und Wohnzone	12

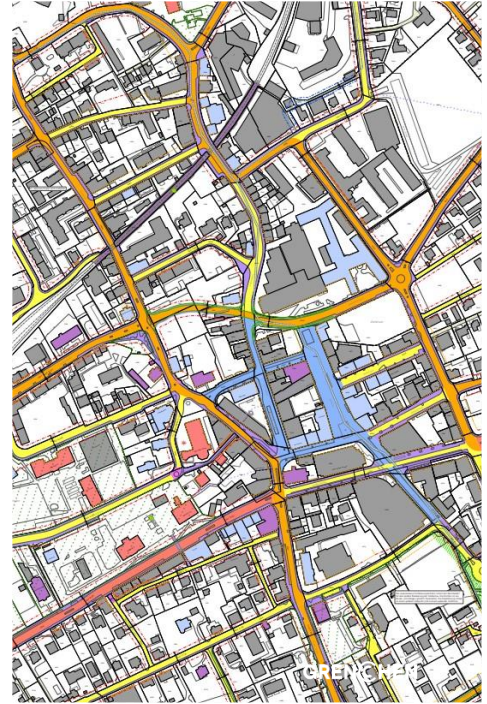
Erschliessung

Kommunale Erschliessungspläne 1 – 12 Kantonale Erschliessungspläne

Einheitliche, neue Erschliessungsplanung
über gesamtes Stadtgebiet /
Entlastung Zentrum

z.B.

- Stadtachse für Langsamverkehr
- Räumliche Sicherstellung für Massnahmen
Langsamverkehr
- Sicherstellung von priorisierten Verkehrsachsen



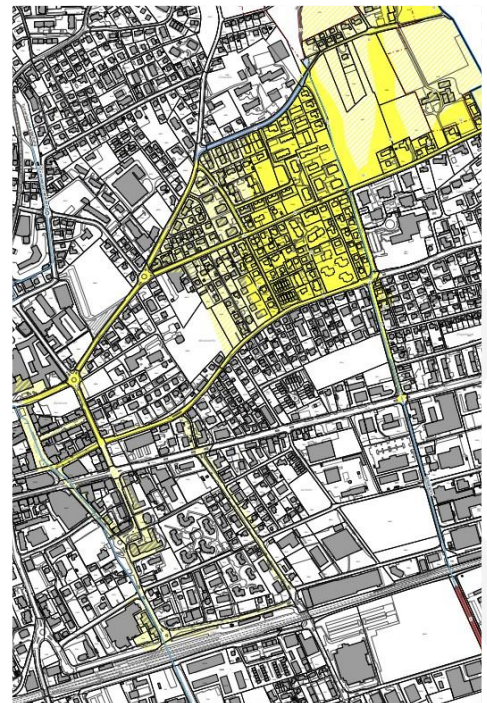
Naturgefahren

Gefahrenkarte Wasser

Abnahme der Gefährdung aufgrund von
umgesetzten Massnahmen in den
vergangenen Jahren

z.B.

- Gefährdungspotential für Überschwemmungen
- Gefährdungspotential für Rutschungen



ORTSPLANUNGSREVISION GRENCHEM RAUMPLANUNGSBERICHT

Stadt Grenchen | Kanton Solothurn
Auflageexemplar vom 12. Februar 2024



Begleitgruppe Ortsplanung

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| - François Scheidegger | Stadtpräsident |
| - Konrad Schleiss | Präs. BAPLUK |
| - Jürg Bumbacher | BAPLUK |
| - Alex Kaufmann | BAPLUK |
| - Marc Willemin | BAPLUK |
| | |
| - Aquil Briggen | Stadtbaumeister |
| - Thomas Rüeegger | Leiter Tiefbau |
| - Fabian Ochsenbein | Stadtplaner (Projektleitung) |
| | |
| - Christof Tucharland | Panorama |
| - Sahra Lustenberger | Panorama |
| - Thomas Ledergerber | BSB / Verkehr |

GRENCHEM

ORTSPLANUNGSREVISION GRENCHEM RAUMPLANUNGSBERICHT

Stadt Grenchen | Kanton Solothurn
Auflageexemplar vom 12. Februar 2024



Weiteres Vorgehen / Termine

- | | |
|---|----------------------|
| - Genehmigung und Auflagebeschluss
Gemeinderat | 26. März 2024 |
| - öffentliche Auflage (30 Tage) | April / Mai 2024 |
| - Einspracheverfahren | ca. 1 Jahr |
| Sichtung | |
| <u>Einspracheverhandlungen</u> | |
| Entscheidungsentwurf | |
| Entscheid durch Gemeinderat | |
| - Eingabe zur Kantonalen Genehmigung
ev. Beschwerdeverfahren | |
| - Genehmigung durch Regierungsrat | ?? |

GRENCHEM

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 3

vom 26. März 2024

Beschluss Nr. 2142

Stadion Brühl: Unterschutzstellung Haupttribüne

Vorlage: BD/11.03.2024

1 Erläuterungen zum Eintreten

1.1 Stadtbaumeister Aquil Briggen fasst die Vorlage zusammen.

1.2 Stadtpräsident François Scheidegger gibt ergänzende Erläuterungen.

2 Eintreten

2.1 Laut Gemeinderat Daniel Hafner ist die Stadt Grenchen nicht gesegnet mit Immobilien und Gebäuden, die überregionale Strahlkraft haben, und vor allem nicht mit Objekten, die identitätsstiftend sind. Man hat gehört, dass das Parktheater, das Schwimmbad und das Stadion resp. die Tribüne dazugehören. Es wäre deshalb eine logische Fortsetzung, dass man die Unterschutzstellung gewährleistet. Insbesondere nachdem der Gemeinderat beschlossen hat, 2.4 Mio. Franken in das Objekt zu stecken, um eine Sanierung zu gewährleisten. Entsprechend bedeutet ein Denkmal in diesem Fall auch nicht eine tote Materie. Die Tribüne ist vielseitig nutzbar und eine wichtige Infrastruktur für die Fussballclubs dort. Im Weiteren existiert eine Absichtserklärung des Schweizerischen American Football Verbands (SAFV), der das Brühl mit entsprechender Tribüne zu einem nationalen Stadion erheben möchte, wo dann regelmässig der Swiss Bowl, das Endspiel um die Schweizer American-Football-Meisterschaft, stattfinden soll. Denkmalschutz heisst nicht zuletzt auch eine gewisse Wertschätzung. Der Gemeinderat sendet ein Zeichen aus, was ihm die Tribüne Wert ist. Über die Identitätsstiftung möchte er Folgendes sagen: Der FC Grenchen hatte einmal eine überregionale, nationale Bedeutung. Man spricht noch heute von Grenchen als Fussballstadt. Im Moment ist nicht mehr viel von diesen Erfolgen und Zeiten übrig, aber es gibt immer wieder Möglichkeiten, über diese Zeiten nachzudenken und eine gewisse Sentimentalität zu pflegen. Wenn der Gemeinderat die entsprechende Wertschätzung in Form der Unterschutzstellung verweigert, ist das eine starke Aussage. Ihn hat der Kommentar von Finanzverwalter David Baumgartner in der Vorlage irritiert. So viel er weiss hat er noch nie einen Kommentar diesbezüglich geschrieben. Das ist für ihn ein Präzedenzfall. Es hätte ihn Wunder genommen, was ihn dazu bewogen hat. Wenn künftige Generationen dereinst die Prioritäten anders setzen und sagen würden, dass sie das Objekt nicht mehr als Denkmal brauchen und es keine Bedeutung mehr hat, könnte man die Unterschutzstellung rückgängig machen. Er plädiert stark dafür, dass man die Wertschätzung für das Objekt entsprechend zur Verfügung stellt und die Unterschutzstellung organisiert. Die SP wird dem Antrag zustimmen.

- 2.2 Gemeinderat Alexander Kohli erklärt, dass die FDP-Fraktion nicht ganz so emotional wie sein Vorredner ist, nichtsdestotrotz ist die Unterschutzstellung eigentlich ein angekündigter Fall aufgrund des Sanierungsentscheids des Gemeinderates vom 21. November 2023. Der kulturhistorische Wert des Bauwerks ist bewiesen und die Sanierung soll darauf Rücksicht nehmen. Dann soll auch die Denkmalpflege hier mitmachen. Die Erwartung ist allerdings, dass man am Projekt aus dem Jahr 2023 festhalten könnte und einen sinnvollen und nicht einen übertriebenen Unterhalts- oder Sanierungsfall daraus macht. Die FDP hofft, dass die Denkmalpflege die Stadt nicht entsprechend nötig wird, sonst wäre die Freude dann nicht mehr so gross. Vor diesem Hintergrund stimmt sie Ziff. 5.1 der Vorlage zu.
- 2.3 Gemäss Gemeinderat Patrick Crausaz steht die GLP voll und ganz hinter der geplanten Sanierung. Sie ist ebenfalls der Meinung, dass die Tribüne etwas Besonderes ist und das historische Kulturdenkmal auch in Zukunft erhalten bleiben soll. Aber die Verantwortung kann die Stadt auch allein übernehmen, ohne Aufsicht. Man hat bisher immer sehr besonnen über das Objekt abgestimmt. Er denkt, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird. Aus diesen Gründen wird die GLP den Antrag ablehnen.
- 2.4 Bei Ablehnung des Antrags, so François Scheidegger, muss man sich bewusst sein, dass man auf CHF 200.000.00 verzichtet.
- 2.5 Wie Gemeinderat Tobias Neuhaus ausführt, tritt die Mitte-Fraktion auf die Vorlage ein und lehnt sie ab. Was ist los? Die Mitte-Fraktion scheint nicht visionär genug für Grenchen zu sein, denn sie lehnt das architektonische Meisterwerk dieser Haupttribüne zur Unterschutzstellung ab. Auch auf den nicht geringen Beitrag des Denkmalschutzes verzichtet sie. Sie scheint die Balance verloren zu haben. Nein, das hat sie nicht! Schlussendlich gibt es immer mindestens zwei Perspektiven einer politischen Vorlage. Die Argumentation der Befürworter der Unterschutzstellung kann sie verstehen, ebenso jedoch auch die Argumentation der Baudirektion und der Finanzverwaltung nachvollziehen - sonst wäre sie nicht Die Mitte. Unterschutzstellung und Denkmalschutz hören sich immer zuerst gut an, entscheidend für sie dazu sind zwei Fragen, die beide mit Ja beantwortet werden müssen;
1. Ist das Objekt schützenswert im Sinne einer besonderen Architektur?
 2. Welches Kosten-Nutzen-Verhältnis trägt und hat die Bevölkerung mit einer Unterschutzstellung beim Objekt?

Ob die Haupttribüne gefällt, liegt im Auge des Betrachters. Aufgrund fachlicher Faktenlage und Expertise gilt es, die erste Frage mit Ja zu beantworten.

Zur zweiten Frage: Bei einer Partei, bei welcher der Mensch im Zentrum steht und dieser einen Nutzen einer Unterschutzstellung haben sollte, stellt die Mitte fest, dass dem hier nicht mehr so ist. Es wird zudem auf eine mögliche Schutzentlassung nach einigen Jahren hingewiesen. Diese Rosinenpickerei ist eine Taktik, um mehr denkmalgeschützte Objekte zu fördern. Die Mitte ist skeptisch, ob nach Jahren im Sinne der Gewohnheit und zu welchen Bedingungen eine Schutzentlassung vorgenommen würde. Eine liberalere Haltung gefällt ihr im Bezug zur Haupttribüne des Stadions besser, pflegen kann man diese so oder so. Man sollte der Bevölkerung reinen Wein einschenken. Wenn man eine Unterschutzstellung will, dann muss man ehrlich sein und diese beibehalten. Zu den Kosten: Das schnelle Geld ist eine Augenwischerei.

Alle wissen, dass eine Unterschutzstellung eine Kette mit sich zieht, welche bei weiteren Sanierungen und mehr Bauvorgaben durch den Denkmalschutz die Baukosten in die Höhe treibt. Dies bestätigt auch die fachlich gut dotierte Baudirektion. Es werden unnötig Steuergelder in Zukunft aufgebraucht, die anderswertig aus Sicht der Mitte sinnvoller und direkt spürbarer für die Bevölkerung eingesetzt werden können. Hier bietet sie konstruktiv Hand. Auch die Fördergelder reichen je nach Objekt in der Regel nicht aus, um die Mehrkosten zu decken. Diesen Punkt sieht Tobias Neuhaus als Kirchenrat bei kirchlichen Bauten, dies bestätigen Fachleute. Die Stadt ist angehalten, bei den Baukosten und Investitionen Mass zu halten. Das gilt ganz besonders auch für die Zukunft, um an nächste Generationen zu denken. Zum Nutzen der Bevölkerung: Man sollte ehrlich sein. Wie viele Menschen stehen und sitzen unter dieser Haupttribüne mit einem Fassungsvermögen von 1'300 Personen regelmässig/viel? Und wie viele Menschen besuchen das Parktheater und/oder die Badi? Dies als Vergleich... Bei beiden letzteren machte eine Unterschutzstellung Sinn. Ist es sinnvoll, in zukünftig unnötige zusätzliche Infrastruktur zu investieren, von der die meisten Menschen keinen Nutzen haben? Dazu sagt die Mitte nein. Dies mag in manchen Augen vielleicht nicht visionär sein, dafür aber ist man mit einer bodenständigen, liberalen und kostenbewussten Haltung für die Zukunft der Haupttribüne des Stadion Brühls unterwegs. (Zur Festhaltung: Die Mitte wertet die Haupttribüne nicht ab, sie stellt diese nur nicht unter Schutz.)

- 2.6 Die SVP-Fraktion, so Gemeinderat Marc Willemin, ist klar der Meinung, dass die Fussballtribüne nicht unter Schutz gestellt werden darf, auch wenn es einen Beitrag von rund 15 % an die Kosten geben würde. Eine Unterschutzstellung kostet früher oder später immer Geld. Auf längere Sicht ist die Stadt Grenchen sicher besser bedient, wenn sie selbst entscheiden kann, was gemacht wird und was nicht und vor allem wie. Dass die Stadt die Bedeutung und den Wert der Tribüne anerkennt, hat sie dadurch bewiesen, dass sie so viel Geld hineingestreckt hat. Sonst hätte man das nicht gemacht. Also braucht man das andere auch nicht. Auch in Grenchen will man keine fremden Richter. Die SVP wird die Vorlage ablehnen.
- 2.7 Gemeinderätin Angela Kummer bezieht sich auf die Bemerkung mit den fremden Richtern. Wenn GLP, Mitte und SVP einfach auf das Geld verzichten können, dann müsste man schauen, wo man das irgendwo einsparen will oder was man sonst machen muss. Will man dann auch auf den Finanzausgleich verzichten? Hier hat man auch Geld von anderen, das man nutzt. Es ist klar ausgewiesen, dass immer der Mehrwert abgedeckt wird. Sie kann die Begründung der Mitte nicht ganz nachvollziehen. Es hat jetzt so geklungen, als ob man die Tribüne in 10 Jahren nicht mehr bräuchte. Dann muss man sie aber auch nicht sanieren. Die Logik geht nicht ganz auf. Sie findet die Haltung schade.
- 2.7 François Scheidegger verweist darauf, dass das Stadion unter kommunalem Schutz steht.
- 2.8 Wenn er den Diskussionen der Gegnerschaft zuhört, so Gemeinderat Alexander Kaufmann, ist es wieder so weit, dass Grenchen wieder einmal eine riesige Chance verpasst. Die Tribüne ist für Grenchen etwas Spezielles. Das ist bei den Argumenten und Begründungen klar herausgekommen. In Grenchen sind in der Vergangenheit städtebauliche „Sünden“ begangen worden, denen man sich heute reuig ist. Man muss nur ins Zentrum gehen. Die Alte Post und die ganze Häuserreihe mit der Burgunderhalle wurden abgerissen. Man hat aktuell das ehemalige Warenhaus Meyer Söhne (Innovation), das man versucht zu retten, weil auch es unter Schutz steht (zwar nicht unter einem hohen Schutz). Man muss in die Zukunft denken.

Die Gegner betrachten es nur aus finanzieller Sicht. Meinen sie etwa, dass bei einer Unterschutzstellung die Denkmalpflege alle Jahre anklopft und von der Stadt verlangt, dass sie wieder etwas machen muss und es zuletzt ein Fass ohne Boden ist? Das ist überhaupt nicht der Fall. Die geplante Sanierung von 2.5 Mio. Franken hat man jetzt schon mit der Denkmalpflege zusammen angeschaut. Es geht darum, dass man das Gebäude, das Objekt, schützt, damit man es nicht verunstalten kann. Man hat jetzt eine Benutzervereinbarung mit dem SAFV. Wenn er mit Forderungen, Begehrlichkeiten kommt, was will man dann machen, wenn es nicht unter Denkmalschutz steht? Mit der Unterschutzstellung kann man sagen, dass alles, was gemacht wird, dem Denkmalschutz entsprechen muss. Es geht auch um den Respekt für ein Gebäude und darum, die Identität eines geschützten Objekts zu erhalten. Man darf nicht immer nur die finanzielle Seite anschauen. Im Gegenteil, die Stadt erhält sogar noch Geld vom Kanton. Der Gemeinderat muss sich das bewusst machen. Wenn man die Chance jetzt nicht packt, werden der Stadt die Felle davonschwimmen.

- 2.9 François Scheidegger fügt am, dass man auch künftig Beiträge erhalten wird.
- 2.10 Marc Willemin betont, dass die Tribüne nicht wie die Burgunderhalle abgerissen wird. Das ist der Unterschied.

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

3 Detailberatung

- 3.1 Keine Wortmeldungen.

Es ergeht mit 8 : 7 Stimmen folgender

4 Beschluss

- 4.1 Die Beantragung der kantonalen Unterschutzstellung der Haupttribüne des Stadions Brühl wird abgelehnt.

Vollzug: BD

BD (ZD, SBM)
FV
KSF

3.4.2 / acs

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 3

vom 26. März 2024

Beschluss Nr. 2143

Interpellation Remo Bill (SP): Stand Postulat Remo Bill (SP) «Energistadt Gold bis 2024»: Beantwortung

Vorlage: KZL/14.03.2023

1 Mit Datum vom 31. Oktober 2023 reichte Remo Bill (SP) folgende Interpellation ein:

1.1 Interpellationstext:

Am 12. Mai 2020 wurde im Gemeinderat die Motion Remo Bill (SP): «Energistadt Gold bis 2024» als Postulat erheblich erklärt (GRB 2625/12.05.2020).

Seit fast 3 ½ Jahren wartet der Gemeinderat auf einen Bericht zum Stand der Prüfung. Ich bitte die Stadtverwaltung deshalb, folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Wie ist der aktuelle Stand der Prüfung?*
- 2. Wann wird der Prüfungsbericht dem Gemeinderat vorgelegt?*
- 3. Wie sieht der Zeitplan für das weitere Vorgehen aus?*

2 Beantwortung

2.1 Gemäss Stadtpräsident François Scheidegger wurde die Interpellation von der Baudirektion in Koordination mit der SWG beantwortet. Die Interpellationsantwort wurde mit den Unterlagen zum heutigen Gemeinderat versandt und wird nicht mehr verlesen. Der Interpellant kann sich mit kurzer Begründung von der Antwort befriedigt, teilweise befriedigt oder nicht befriedigt erklären (§ 35 Abs. 3 GO). Eine Diskussion findet nur auf Antrag und nach Beschluss der Mehrheit der Stimmenden statt (§ 35 Abs. 4 GO).

3 Begründung

3.1 Gemeinderat Alexander Kaufmann erklärt im Auftrag des entschuldigten Vize-Stadtpräsidenten Remo Bill, dass der Interpellant mit der Beantwortung zufrieden ist, aber seiner Meinung nach sollte in Zukunft die Kommunikation über die laufenden Prozesse im Gemeinderat nach Möglichkeit verbessert werden.

4 Das Geschäft wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

BD
SWG

8.7 / acs

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 3

vom 26. März 2024

Beschluss Nr. 2144

Beherbergungsabgabe: Erhöhung

Vorlage: KZL/12.03.2024

1 Erläuterungen zum Eintreten

- 1.1 Stadtschreiberin Luzia Meister fasst die Vorlage zusammen und gibt ergänzende Erläuterungen.

2 Eintreten

- 2.1 Gemeinderätin Angela Kummer betont, dass die SP-Fraktion hinter dem Entscheid steht. Es hätte schon länger gemacht werden sollen. Sie ist als Stadtvertreterin im Vorstand des Vereins Jurasonnenseite dabei. Dort ist man sehr vorsichtig an die Sache herangehen. Man hat sich Mühe gegeben, niemanden zu verärgern, lange mit den entsprechenden Leuten gesprochen und verhandelt. Ziel ist, dass man die grossen Player mit an Bord hat, und es nicht gegen sie sein soll, sonst hätte es in der östlichen Nachbargemeinde Gegenwind gegeben. Ziel ist, dass man für die Jurasonnenseite für Projekte einen grösseren Topf öffnen kann. Es spricht wirklich nichts dagegen. Man möchte tolle Projekte realisieren.
- 2.2 Gemeinderat Tobias Neuhaus erklärt, dass die Mitte-Fraktion auf die Vorlage eintritt und den Anträgen zustimmen wird. Sie begrüsst die Aktivitäten der Jurasonnenseite. Eine Anpassung der Beherbergungstaxe auf Fr. 2.- und Camping/Massenlager auf Fr. 1.- ist zeitgemäss und nach 40 Jahren sinnvoll.
- 2.3 Für die SVP-Fraktion, so Gemeinderat Marc Willemin, ist die Vorlage überzeugend. Sie wird ihr zustimmen.
- 2.4 Gemeinderat Robert Gerber meint, dass Grenchen nicht eine der grossen Tourismusdestinationen ist, trotzdem begrüsst die FDP-Fraktion den Antrag, dass man hier eine Tarifierpassung vornimmt, und stimmt der Vorlage zu. Bei der gegenwärtigen Höhe des Tarifs muss man sich fragen, ob es betriebswirtschaftlich richtig war, den Franken einzuziehen, und ob die Administration nicht mehr gekostet hat als der Franken.

Eintreten wird beschlossen.

3 Detailberatung

- 3.1 Keine Wortmeldungen.

Es ergeht einstimmig folgender

4 Beschluss

- 4.1 Die Beherbergungstaxe wird auf Fr. 2.-, resp. für Camping/Massenlager auf Fr. 1.- festgelegt.
- 4.2 Die Stadtkanzlei wird beauftragt, die Anpassung der kantonalen Finanzverwaltung vorzulegen.

Vollzug: KZL, Jurasonnenseite

Verein Jurasonnenseite
FV

8.4.0.0 / acs



Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 3

vom 26. März 2024

Beschluss Nr. 2145

Demission von Nicole Arnold, ordentliches Mitglied Gemeinderat (SVP), Kenntnisnahme Wahlfeststellungen Daniel Lack (ordentliches Mitglied), Enrico Büchler (1. Ersatzmitglied), Nicole Arnold (2. Ersatzmitglied)

Vorlage: KZL/13.03.2024

1 Erläuterungen zum Eintreten

1.1 Stadtpräsident François Scheidegger gibt ergänzende Erläuterungen.

2 Eintreten

2.1 Gemäss Gemeinderat Marc Willemin hat die SVP-Fraktion eine Liste mit den vorgeschlagenen Kandidaten erstellt, damit der Gemeinderat weiss, um wen es sich handelt.
Eintreten wird beschlossen.

3 Detailberatung

3.1 Keine Wortmeldungen.

Es ergeht einstimmig folgender

4 Beschluss

4.1 Die Demission von Nicole Arnold als ordentliches Mitglied des Gemeinderates (SVP) wird unter bester Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt.

4.2 Von den Wahlfeststellungen vom 8. März resp. 13. März 2024 wird Kenntnis genommen.

Zu eröffnen an:

- Nicole Arnold, Quartierstrasse 17, 2540 Grenchen
- Daniel Lack, Däderizstrasse 49b, 2540 Grenchen
- Enrico Büchler, Arnold Baumgartner-Strasse 12, 2540 Grenchen
- Fabian Affolter, Präsident SVP, Riedernstrasse 104, 2540 Grenchen

Vollzug: KZL, Stadtpräsidium (Vereidigung)

Stadtpräsidium
KZL (Behördenverzeichnis)
FV

0.1.2 / acs

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 3

vom 26. März 2024

Beschluss Nr. 2146

Jugendkommission: Demission von Nicole Arnold als ordentliches Mitglied, Ersatzwahlvorschlag der SVP: Daniel Lack

Vorlage: KZL/12.03.2024

1 Erläuterungen zum Eintreten

1.1 Stadtpräsident François Scheidegger fasst die Vorlage zusammen.

2 Eintreten

Eintreten wird beschlossen.

3 Detailberatung

3.1 Keine Wortmeldungen.

Es ergeht mit 14 Stimmen, bei 1 Enthaltung, folgender

4 Beschluss

4.1 Die Demission von Nicole Arnold als ordentliches Mitglied der Jugendkommission wird unter Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt.

4.2 Daniel Lack, SVP, Däderizstrasse 49b, 2540 Grenchen, wird für den Rest der Amtsperiode 2021-2025 als ordentliches Mitglied der Jugendkommission gewählt.

Zu eröffnen an: - Nicole Arnold, Quartierstrasse 17, 2540 Grenchen
- Daniel Lack, Däderizstrasse 49b, 2540 Grenchen
- Fabian Affolter, Präsident SVP und Präsident JUKO, Riedernstrasse 104, 2540 Grenchen

Vollzug: KZL

JUKO
KZL (Behördenverzeichnis)

0.1.8 / acs

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 3

vom 26. März 2024

Beschluss Nr. 2147

Arbeitsgruppe Öffentlicher Verkehr: Demission von Michael Schlup, Ersatzwahlvorschlag der SP: Daniel Hafner

Vorlage: KZL/11.03.2024

1 Erläuterungen zum Eintreten

1.1 Stadtpräsident François Scheidegger fasst die Vorlage zusammen.

2 Eintreten

Eintreten wird beschlossen.

3 Detailberatung

3.1 Keine Wortmeldungen.

Es ergeht mit 14 Stimmen, bei 1 Enthaltung, folgender

4 Beschluss

4.1 Die Demission von Michael Schlup als Mitglied der Arbeitsgruppe Öffentlicher Verkehr wird unter Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt.

4.2 Daniel Hafner, SP, Girardstrasse 41, 2540 Grenchen, wird für den Rest der Amtsperiode 2021-2025 als Mitglied der Arbeitsgruppe Öffentlicher Verkehr gewählt.

Zu eröffnen an:

- Michael Schlup, Glockenweg 3, 2540 Grenchen
- Daniel Hafner, Girardstrasse 41, 2540 Grenchen
- René Meier, Präsident AGöV, Haldenstrasse 18, 2540 Grenchen
- Angela Kummer, Co-Präsidentin SP, Bielstrasse 62, 2540 Grenchen

Vollzug: KZL (Eröffnungen)

PI
KZL (Behördenverzeichnis)

0.1.8 / acs

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 3

vom 26. März 2024

Beschluss Nr. 2148

Mitteilungen und Verschiedenes

1 Schoggi-Osterhasen für Gemeinderat von Yvonne Bally

- 1.1 Im Namen des Gemeinderates dankt Stadtpräsident François Scheidegger Yvonne Bally, Telefonistin und Mitarbeiterin Empfang des Stadthaus, die nach Erreichen ihres 70. Geburtstages per Ende März 2024 endgültig aus den Diensten der Stadt Grenchen austritt, herzlich für ihren Abschiedsgruss und die köstlichen Schoggi-Osterhasen. Die süsse Überraschung und ihre grosszügige Geste werden allen Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmern in Erinnerung bleiben. Er dankt ihr an dieser Stelle nochmals für ihr grosses, langjähriges Engagement und hofft, dass sie ihren wohlverdienten Ruhestand im Kreise ihrer Lieben geniessen kann.

